

Unternehmenssteuerreform III

Branko Balaban

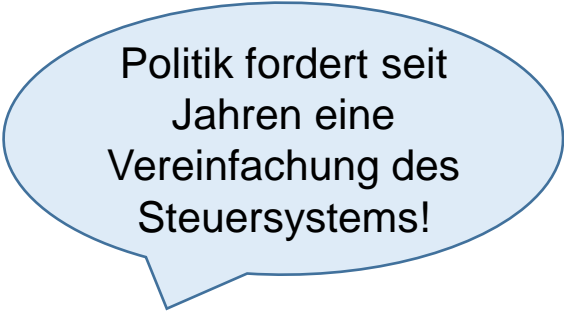
Rechtsanwalt, Notar, dipl. Steuerexperte

Tax Team AG

1. 3 Thesen

Elemente eines attraktiven Steuersystems:

- Einfachheit der Regelungen:
 - Man soll die Regelungen verstehen können
- Beständigkeit/Rechtssicherheit
 - Steuerliche Regelungen soll nicht laufend Änderungen unterzogen werden (fehlende Planungssicherheit)
- Tiefe Steuersätze



Politik fordert seit
Jahren eine
Vereinfachung des
Steuersystems!

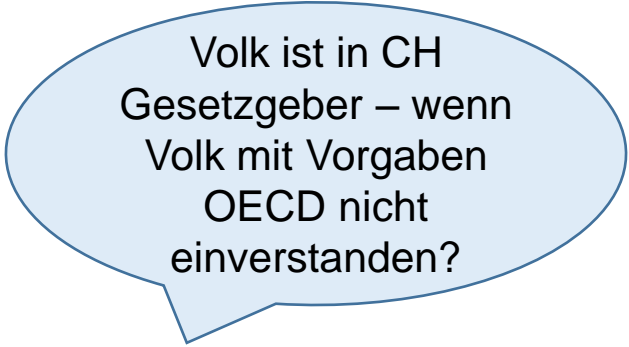
2. Verständigung CH-EU

Schweiz und EU-Mitgliedstaaten unterzeichnen am 14.10.2014
Verständigung zur Unternehmensbesteuerung:

- Bundesrat bekräftigt Absicht, im Rahmen USTR III Abschaffung bestimmter Steuerregimes vorzuschlagen:
 - Holdingprivileg
 - Domizilgesellschaften
 - Gemischte Gesellschaften
 - Prinzipalstrukturen
 - Finance Branches

2. Verständigung CH-EU

- Neue steuerliche Massnahmen CH sollen an internationalen Standards der OECD ausgerichtet sein
- EU-Mitgliedstaaten bestätigen, dass allenfalls gegen diese Regimes getroffene Gegenmassnahmen aufgehoben werden, sobald diese abgeschafft sind («...should also be removed.», nicht aber «must»)



Volk ist in CH
Gesetzgeber – wenn
Volk mit Vorgaben
OECD nicht
einverstanden?

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Kantonale Steuerstati

Regelung heute	Vorschlag USTR III
<p>Art. 28 StHG</p> <p>Privilegierte Besteuerung für:</p> <ul style="list-style-type: none">• Holdinggesellschaften• Domizilgesellschaften (Verwaltungsgesellschaften ohne Geschäftstätigkeit Schweiz)• Gemischte Gesellschaften (Verwaltungsgesellschaften mit untergeordneter Geschäftstätigkeit Schweiz)	<p>Abschaffung privilegierte Besteuerung für:</p> <ul style="list-style-type: none">• Holdinggesellschaften• Domizilgesellschaften• Gemischte Gesellschaften <p>Gewinnsteuersenkungen Kantone</p> <p>Einführung Lizenzbox</p>

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Kantonale Steuerstati

Bsp. Steuerbelastung heute	Bsp. Steuerbelastung USTR III
Steuerbare Quote Ausland 20 %	Steuerbare Quote Ausland neu 100 %
<i>Kanton mit Gewinnsteuer 6 %:</i>	<i>Kanton mit Gewinnsteuer 6 %:</i>
DBST 8,5 %	DBST 8,5 %
KGST <u>1,2 %</u>	KGST <u>6,0 %</u>
Total 9,7 %	Total 14,5 %
<i>Kanton mit Gewinnsteuer 15 %:</i>	<i>Kanton mit Gewinnsteuer 15 %:</i>
DBST 8,5 %	DBST 8,5 %
KGST <u>3,0 %</u>	KGST <u>15,0 %</u>
Total 11,5 %	Total 23,5 %

Handlungsbedarf für Gewinnsteuersenkungen teilweise gross

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Weitere Steuerregimes

Regelung heute	Vorschlag USTR III
ESTV KS Nr. 8 vom 18.12.2001 Steuerausscheidungsregelung für Prinzipalgesellschaften: <ul style="list-style-type: none">• Reduktion DBST-Belastung• KGST: Privilegierte Besteuerung	Ersatzlose Aufhebung
Finance Branches: <ul style="list-style-type: none">• Reduktion DBST-Belastung• KGST: Privilegierte Besteuerung	Ersatzlose Aufhebung

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Lizenzbox

Gesamtes Ergebnis der juristischen Person

./. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeiten

./. Ergebnis aus Produktion, Handel und Dienstleistungen, soweit dieses nicht aus einem qualifizierenden Patent stammt;

./. anteilmässiger Betrag für Routinefunktionen und Markenentgelte

Ergebnis aus Immaterialgüterrechten

Ergebnis aus Immaterialgüterrechten:

- Entlastung um max. 80 % (Verhältnis Gesamterträge und Erträge aus Immaterialgüterrechten)
- Entlastung für in- und ausländischer Erträge

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Weitere Überlegungen Lizenzbox:

- Einführung Lizenzbox nur auf kantonaler Ebene:
 - Für Kantone zwingend
 - Bund führt Lizenzbox nicht ein
- Vorschlag CH-Lizenzbox orientiert sich am Vorbild eines EU-Staates
- Anpassungen an vorgeschlagenen Modell Lizenzbox durch BEPS-Programm OECD möglich (Bundesrat hat sich mit Vereinbarung vom 14.10.2014 verpflichtet, Standards OECD zu übernehmen)

3. Vorgeschlagene Massnahmen

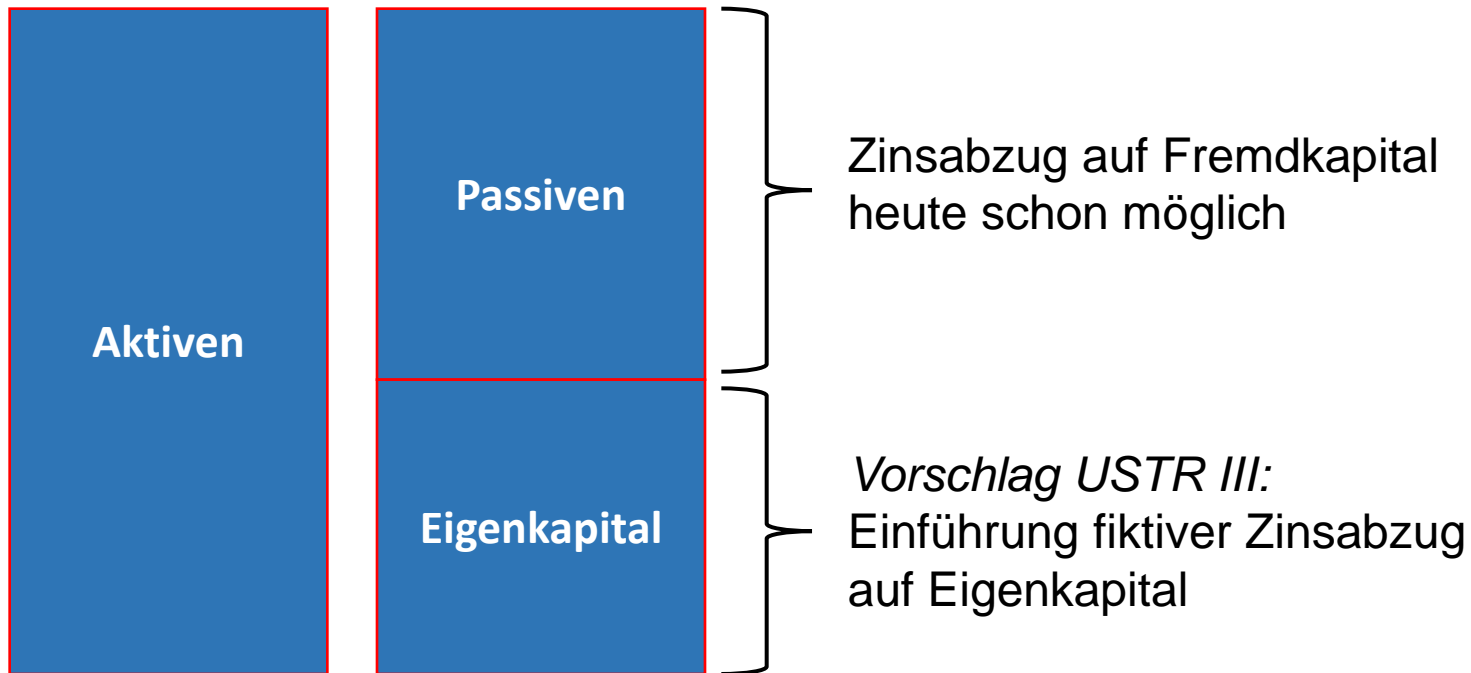
Lizenzbox (Vergleich Art. 28 StHG und Lizenzbox)

Bsp. Steuerbelastung heute	Bsp. Steuerbelastung USTR III
Steuerbare Quote Ausland 20 %	Steuerbare Quote Ausland neu 20 %
<i>Kanton mit Gewinnsteuer 6 %:</i>	<i>Kanton mit Gewinnsteuer 6 %:</i>
DBST 8,5 %	DBST 8,5 %
KGST <u>1,2 %</u>	KGST <u>1,2 %</u>
Total 9,7 %	Total 9,7 %
<i>Kanton mit Gewinnsteuer 15 %:</i>	<i>Kanton mit Gewinnsteuer 15 %:</i>
DBST 8,5 %	DBST 8,5 %
KGST <u>3,0 %</u>	KGST <u>3,0 %</u>
Total 11,5 %	Total 11,5 %

Problem ist internationaler Handel (keine Privilegierung)

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Zinsbereinigte Gewinnsteuer



3. Vorgeschlagene Massnahmen

2 Modelle zur Auswahl:



Vorschlag USTR III:

- Zinsabzug auf überdurchschnittlichem Eigenkapital
- Aufteilung Eigenkapital in Kernkapital (für längerfristige Geschäftstätigkeit benötigt) und Sicherheitskapital
- Zinsabzug nur auf Sicherheitskapital

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Beispiel Berechnung fiktiver Zinsabzug

Bilanz X AG (Zahlen in TCHF):

AKTIVEN		PASSIVEN	
Liquide Mittel	100	Kreditoren	200
Debitoren, Vorräte	200	Rückstellungen	100
Maschinen, Einrichtungen	100		
Betriebsliegenschaft	<u>600</u>	Eigenkapital	<u>700</u>
Total AKTIVEN	1'000	Total PASSIVEN	1'000

3. Vorgeschlagene Massnahmen

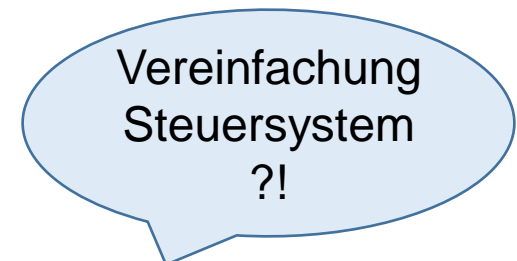
Berechnung Kernkapital (gemäss Vorschlag USTR III)

AKTIVEN		Ansatz	CHF
Liquide Mittel	100	0 %	0
Debitoren, Vorräte	200	40 %	80
Maschinen, Einrichtungen	100	75 %	75
Betriebsliegenschaft	<u>600</u>	55 %	<u>330</u>
Total AKTIVEN	1'000	Kernkapital	485

Eigenkapital	700
Kernkapital	<u>-485</u>
Sicherheitskapital	215

3. Vorgeschlagene Massnahmen

<i>Berechnung Zinsabzug</i>	
Rendite 10-jährige Bundesobligation	0,59 %
Zuschlag	<u>0,50 %</u>
Total Zins	1,09 %
Mindestzins	2,00 %
Kalkulatorischer Zins (2 % von CHF 215'000)	CHF 4'300
Steuerersparnis (Annahme Gewinnsteuer 18 %)	CHF 774



3. Vorgeschlagene Massnahmen

Kapitalsteuer:

- USTR II:
 - Abschaffung Kapitalsteuer geprüft
 - Kantone Abschaffung verworfen
- USTR III:
 - Abschaffung Kapitalsteuer geprüft, Kantone wieder verworfen
 - Möglichkeit verminderte Kapitalsteuer festzusetzen für Eigenkapital im Zusammenhang mit:
 - Beteiligungen
 - Immaterialgüterrechte
 - Darlehen an Konzerngesellschaften

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Aufdeckung stille Reserven:

- Bisher diverse Praxen zur Aufdeckung stiller Reserven in Kantonen
- USTR III:
 - Regelung Aufdeckung stille Reserven bei Ende Steuerpflicht
 - Regelung Aufdeckung stille Reserven bei Beginn Steuerpflicht

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Abschaffung Emissionsabgabe:

Regelung heute	Vorschlag USTR III
Emissionsabgabe: <ul style="list-style-type: none">• Begründung Eigenkapital von Kapitalgesellschaften ab CHF 1 Mio.• Zuschüsse von Inhabern Beteiligungsrechte an Kapitalgesellschaften	Ersatzlose Aufhebung Emissionsabgabe

3. Vorgeschlagene Massnahmen

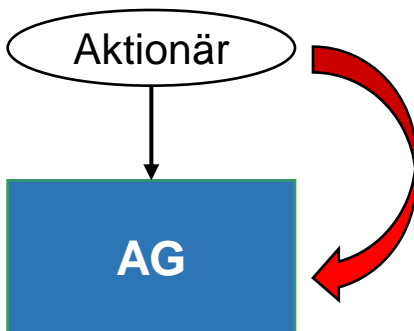
Beispiel 1:



Gründung AG:

- Heutige Regelung: Emissionsabgabe 1 % auf CHF 1 Mio. (Freigrenze CHF 1 Mio.)
- USTR III: Keine Emissionsabgabe

Beispiel 2:



Einbringung Vermögenswert unter Verkehrswert:

- Heutige Regelung: Emissionsabgabe 1 % (auf Zuschüssen keine Freigrenze)
- USTR III: Keine Emissionsabgabe

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Verlustverrechnung:

Regelung heute	Vorschlag USTR III
<p>Zeitliche Beschränkung:</p> <ul style="list-style-type: none">• 7 Jahre <p>Sanierungsfall:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zeitlich unbeschränkt	<p>Neue Regelung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verlustverrechnung zeitliche unbeschränkt möglich• Mindestens Besteuerung 20 % Reingewinn (auch bei Verrechnung von Verlusten)

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Beispiel Verlustverrechnung:

	TCHF
Jahresergebnis X	100
Jahresergebnis X+1	-600
Jahresergebnis X+2	200
Jahresergebnis X+3	100
Jahresergebnis X+4	300
Jahresergebnis X+5	100

Steuerbare Gewinne			
Heute		USTR III	
100	(VV 0)	100	(VV 0)
0	(VV 600)	0	(VV 600)
0	(VV 400)	40	(VV 440)
0	(VV 300)	20	(VV 360)
0	(VV 0)	60	(VV 120)
100	(VV 0)	20	(VV 40)

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Beteiligungsabzug:

Regelung heute	Vorschlag USTR III
<p>Erfordernisse Beteiligungsabzug:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beteiligung 10 % oder Wert CHF 1 Mio. für Beteiligungserträge• Beteiligung 10 % und Haltedauer 1 Jahr für Beteiligungsgewinne <p>Indirekte Freistellung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ermittlung Nettogewinn: Beteiligungsertrag und –gewinn um anteiligen Zins- und Verwaltungskosten gekürzt• Kürzung Gewinnsteuer	<p>Erfordernisse Beteiligungsabzug:</p> <ul style="list-style-type: none">• Keine Beteiligungsquote oder Haltedauer mehr vorgesehen <p>Direkte Freistellung</p> <p>Ausnahme für Beteiligungen Umlaufvermögen Banken (nicht anwendbar für Erfolg aus Handelsgeschäft)</p>

3. Vorgeschlagene Massnahmen

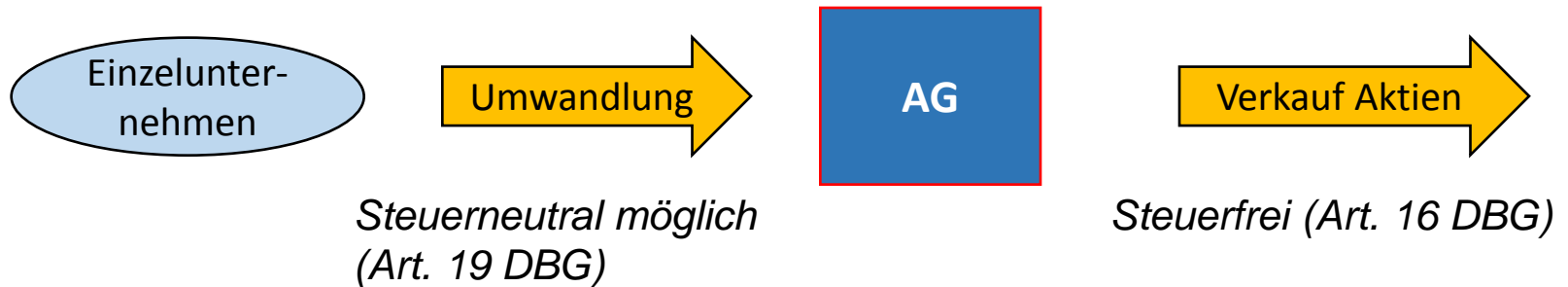
Kapitalgewinnsteuer:

Regelung heute	Vorschlag USTR III
<p>Private Kapitalgewinne:</p> <ul style="list-style-type: none">• Steuerfrei <p>Private Kapitalverluste:</p> <ul style="list-style-type: none">• Keine Verrechnung <p>Ausnahmen steuerfreier private Kapitalgewinn:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundstücke kantonale Ebene• «Systemwechselfälle» (z.B. Transponierung, indirekte Teilliquidation, etc.)	<p>Private Kapitalgewinne:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beteiligungsrechte zu 70 % steuerbar• Übrige Wertschriften zu 100 % steuerbar <p>Verrechnung private Kapitalverluste:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beteiligungsrechten zu 70 %• übrigen Wertschriften zu 100 %• Verrechnung mit übrigen Einkünften nicht möglich (Verrechnung nur mit Kapitalverlusten) <p>«Systemwechselfälle» fallen weg</p>

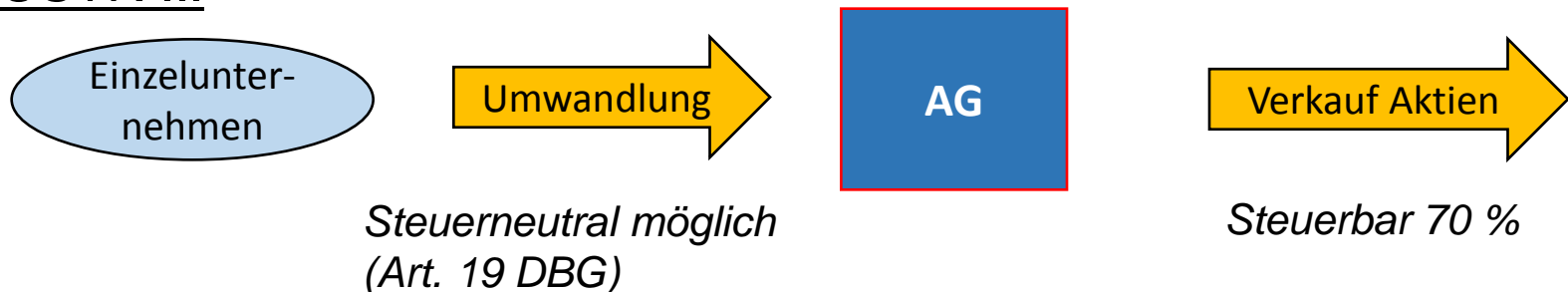
3. Vorgeschlagene Massnahmen

Beispiel Nachfolgeregelung

Heute



USTR III



In vielen Fällen Verkauf mit privilegierte Liquidation vorteilhafter!

3. Vorgeschlagene Massnahmen

Teilbesteuerung:

Regelung heute	Vorschlag USTR III
<p>Beteiligungen Privatvermögen (DBST):</p> <ul style="list-style-type: none">• Beteiligung min. 10 %• Entlastung 40 %	<p>Beteiligungen Privatvermögen (DBST):</p> <ul style="list-style-type: none">• Keine Beteiligungsquote• Entlastung 30 %
<p>Beteiligungen Geschäftsvermögen (DBST):</p> <ul style="list-style-type: none">• Beteiligung min. 10 %• Entlastung 50 %	<p>Beteiligungen Geschäftsvermögen (DBST):</p> <ul style="list-style-type: none">• Keine Beteiligungsquote• Entlastung 30 %
<p>Kantone:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beteiligung min. 10 %• Keine Vorgabe Entlastung (BGer Rechtsprechung)	<p>Kantone:</p> <ul style="list-style-type: none">• Keine Beteiligungsquote• Entlastung 30 %

4. Auswirkungen Kantone

Senkung Gewinnsteuer auf kantonaler Ebene:

- Zwecks Erhaltung internationale Attraktivität
- Bund nimmt keine Gewinnsteuersenkungen vor (dafür höherer Anteil Bundessteuereinnahmen für Kantone)

Weitere Einschränkung Handlungsspielraum:

- Lizenzbox und weitere Massnahmen zwingend einzuführen
- Einschränkung Dividendenprivileg (StHG soll Höhe der Entlastung vorschreiben)

5. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen der USR III (in Mrd. CHF)		
<i>Einnahmen</i>	Bund	Kantone
Zinsbereinigte Gewinnsteuer	- 0.3	- 0.35
Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital	- 0.2	-
Anpassungen beim Beteiligungsabzug	- 0.2	- 0.2
Kapitalgewinnsteuer auf Wertschriften	+ 0.3	+ 0.8
Anpassungen Teilbesteuerungsverfahren	- 0.1	- 0.25
<i>Ausgaben</i>		
Vertikale Ausgleichsmassnahmen	- 1.0	-
Ergänzungsbeitrag	- 0.2	-
Total	- 1.7	0

5. Finanzielle Auswirkungen

Gegenfinanzierung Bundesebenen (in Mrd. CHF)	
<i>Einnahmenseitige Massnahmen</i>	
Aufstockung Steuerinspektoren	+ 0.3
<i>Ausgabenseitige Massnahmen</i>	
Aufbau struktureller Überschüsse für USR III	+ 1.0
Bereits im Finanzplan eingestellt (Abschaffung Emissionsabgabe auf Eigenkapital)	+ 0.2
Zinseinsparungen dank Schuldenabbau (infolge struktureller Überschüsse; volle Wirkung)	+ 0.1
Auslaufen NFA-Härteausgleich	+ 0.2
Total	+ 1.8

6. Zeitplan

Bundesrat sieht für die Umsetzung der USTR III ein schnelles Vorgehen:

- Bundesrat beabsichtigt, nach Auswertung der Vernehmlassungen Botschaft USTR III im 1. Semester 2015 zu verabschieden
- Parlamentarische Behandlung des Geschäfts könnte Mitte 2016 beendet sein
- Falls kein Referendum ergriffen wird, kann die USTR III in den entsprechenden Gesetzen per 01.01.2017 in Kraft treten
- Im Falle eines Referendums soll die Volksabstimmung im ersten Halbjahr 2017 über die Bühne gehen

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!